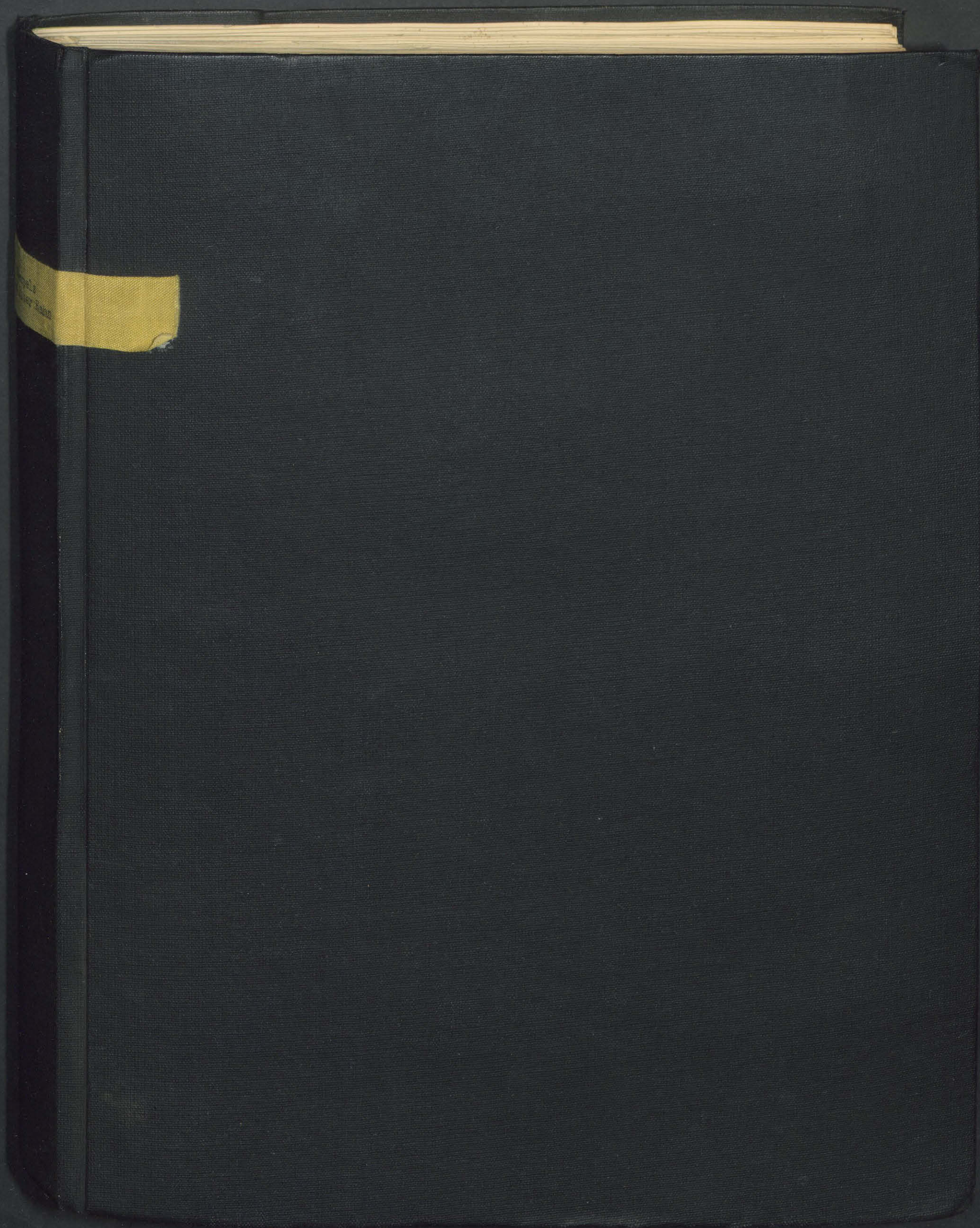




Small
yellow label on the spine, containing faint, illegible text.

I

BBA MB 001 13





Fr.Wolff: Adelheid, wirscht de gleich uffmachen



Fr.Wolff:Mach uff Mädel, sonst komm ick durchs Fenster



Leontine: Ick komm ja schon



Fr.Wolff: Leontine? Du bist det ?



Fr. Wolff: Das hab ick zu jerne



Leontine: Ick jeh nich mehr bei die Leute



Fr. Wolff: Schinden tun se dich asu bei Kriegern?



Fr. Wolff: Ne, so a armes Kind ock



Fr. Wolff: A Frauenzimmer, wie a Dragoner



Fr. Wolff bringt die Schuhe in die Kammer



Fr. Wolff: Fass an, dort unten am Sack



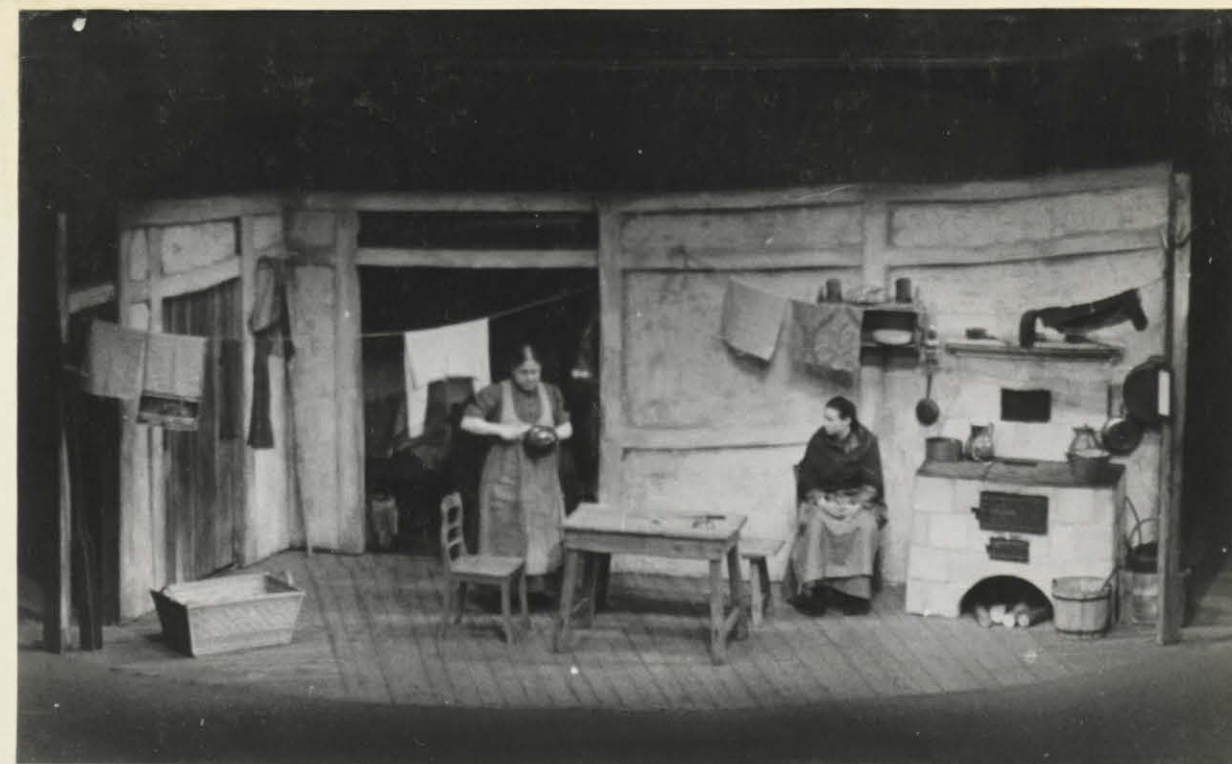
Fr. Wolff: Nu sag ich's dir aber zum letzten Mal



Leontine: ...ick geh nich mehr bei die Leute



Fr. Wolff: Von zehn..... wat?



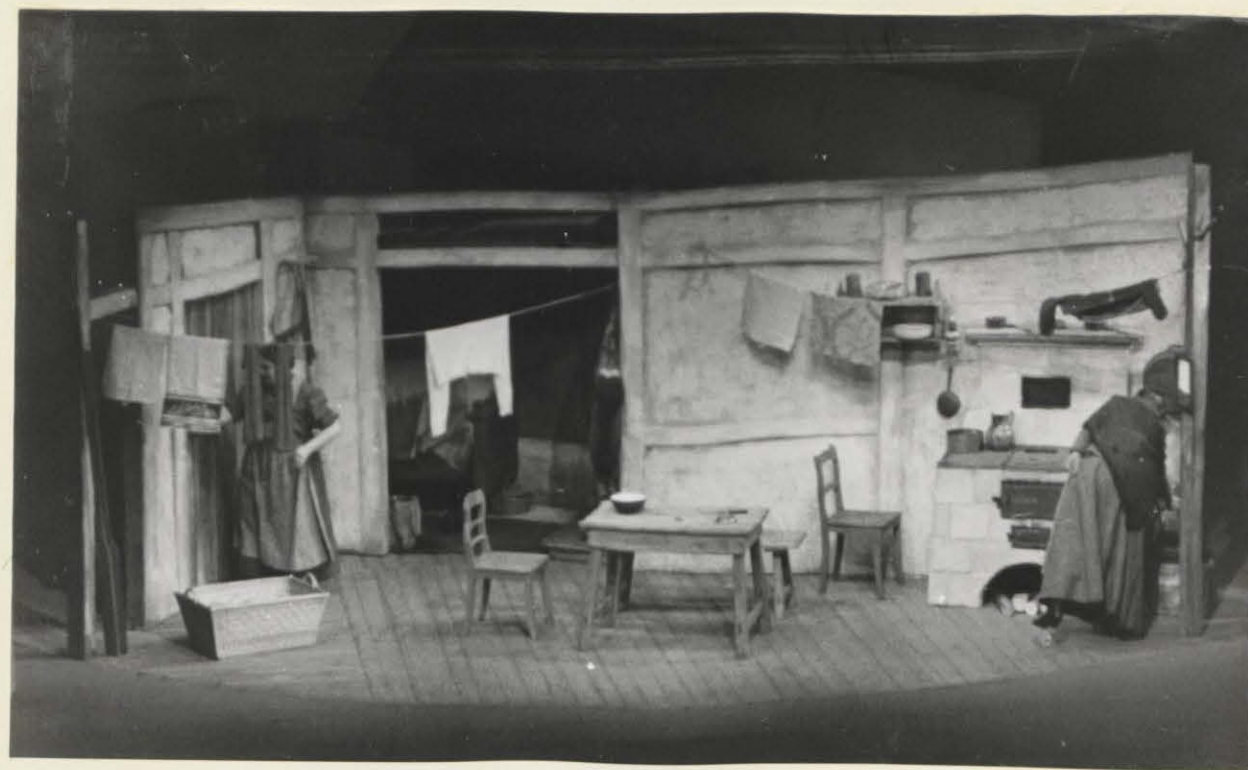
Fr. Wolff: Daß du dir bloss keen Schnuppen holst.



Leontine: Det ick abends muss Holz reinräumen



Fr.Wolff: Ick jeh bei die Leute ein und aus



(Fr.Wolff öffnet Adelheid.
Leontine holt sich den Kartoffelkorb)



Fr.Wolff: Mach Feuer im Ofen



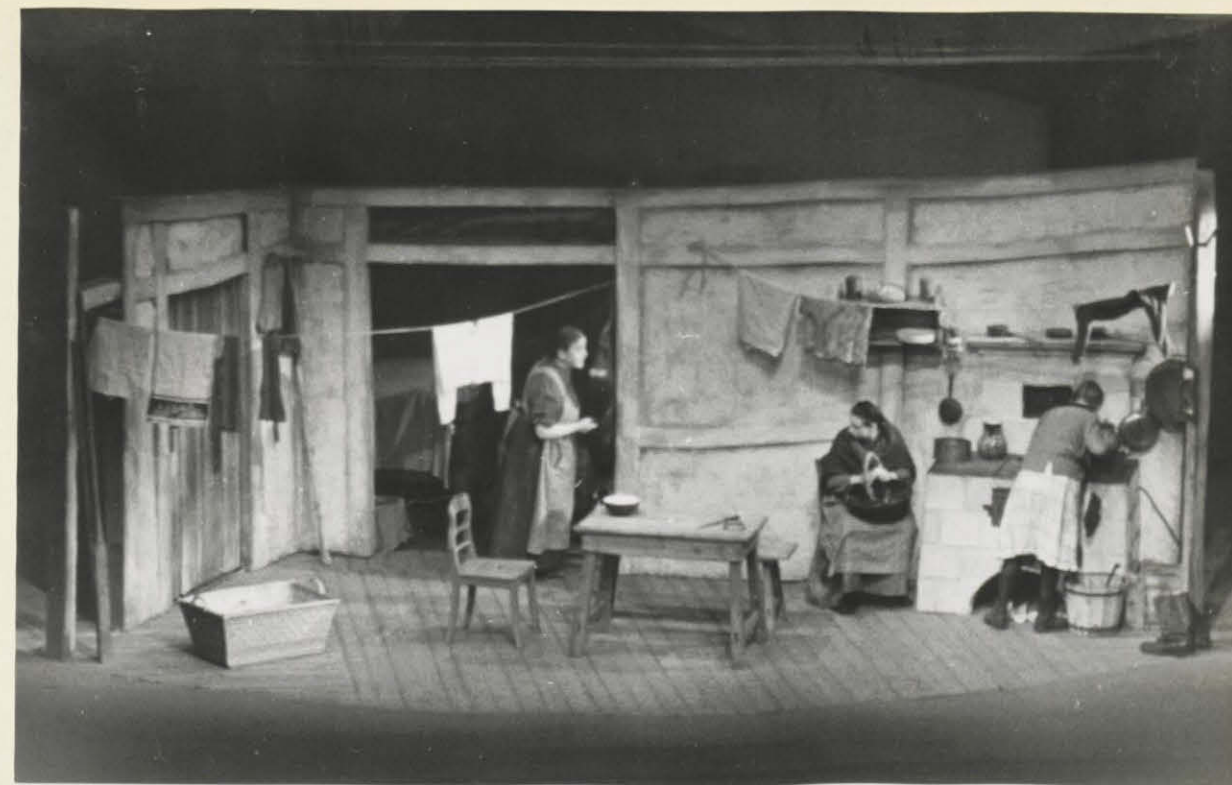
Adelheid: Ick hab doch de Stiebeln jeholt for Vatern



Adelh.: Wat macht denn Leontine hier ?



Fr.Wolff: Det jeht dir janischt an



Fr.Wolff: Sei du bloß still



Fr.Wolff: Da,nimm das



Fr. Wolff: Nu macht bloß, daß Papa'n sein Essen kriegt



28 30/14 (Adelheid geht zum Rehbock)



Fr. Wolff: Nu rennt ock un schreit durchs ganze Dorf



Fr. Wolff: Der kann dreiste kommen.



Fr. Wolff: Wenn ein Reh einen Schuss hat



Fr. Wolff: Nu sag eemal Leontine, Holz hast de solln...



Leont.: Ick jeh nich mehr hin



Abgang Leontine in die Kammer



Adelh.: Des toten Kaisers Ross



Adel.: Un nu sagt det Ross, Mama



Leont.: Mama, Frau Motes hat och jesagt



(Auftritt Julian und Wulkow)



Fr. Wolff: Immer rin in die gute Stube



Wulkow: Ick wünsche schonen juten Abend



Fr. Wolff: Ob de de Wäsche mithast, will ick wissen ?



Fr. Wolff: Das schlägt nich in deine Konferenz



Julian: Denn soll se mir man nich grade übern
Weg laufen



Fr. Wolff: Na, nu komm se woll wieder anjezogen



Wulkow: Umgekehrt wird'n Schuh draus



(Gang um die Lampe zu holen)



(Gang zum Rehbock)



Fr.Wolff: Hier hängt er



Fr.Wolff: Wat wolln se dafür jeben?



Wulkow: Ick hebbe man schon vier Böcke zu liejen



Fr.Wolff: Adelheid, spring mal runter



Wulkow: Hebb ick jesagt, ick will ihn nich koofeh?



Fr. Wolff: Det Reh hier, det hat seine 30 Pfund



Wulkow: Mit Märker 13 is et bezahlt





Wulkow: Na, mehr wie dreizehn kann ick nich jeben



nach Wulkow: Na, hebb ick denn gross wat davon



Wulkow: Na, denn will ick mal sagen 16 Mark



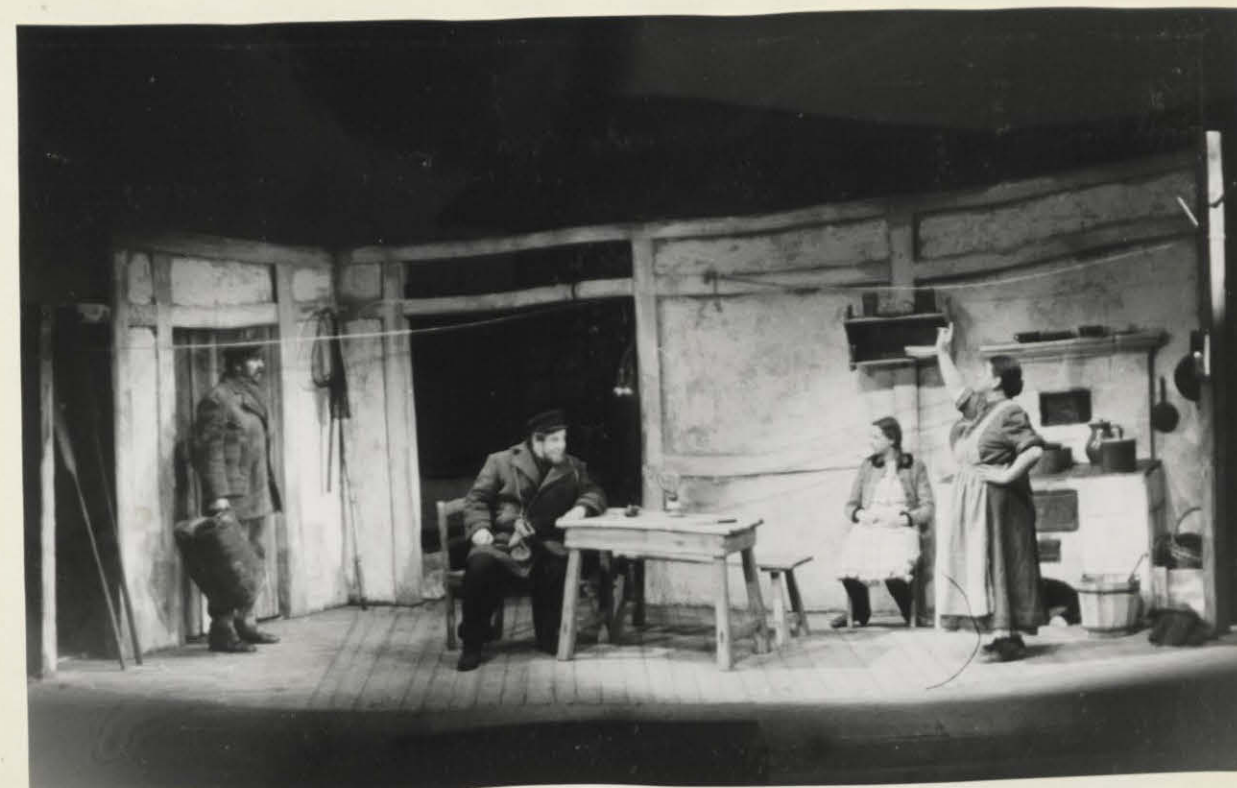
Adelheid: 'n Biberpelz, for ihn



Wulkow: Na, wenn et man keener hängen sieht



Fr. Wolff: Kommt mir bloß nich uff die Art



Fr. Wolff: Julian, du hast doch och jesagt, nich unter
18.
(Probeaufnahme, Kostüm stimmt nicht)



Julian: Ach so, det Stück Wild. -



nach "det is ja ooch nich zu ville"



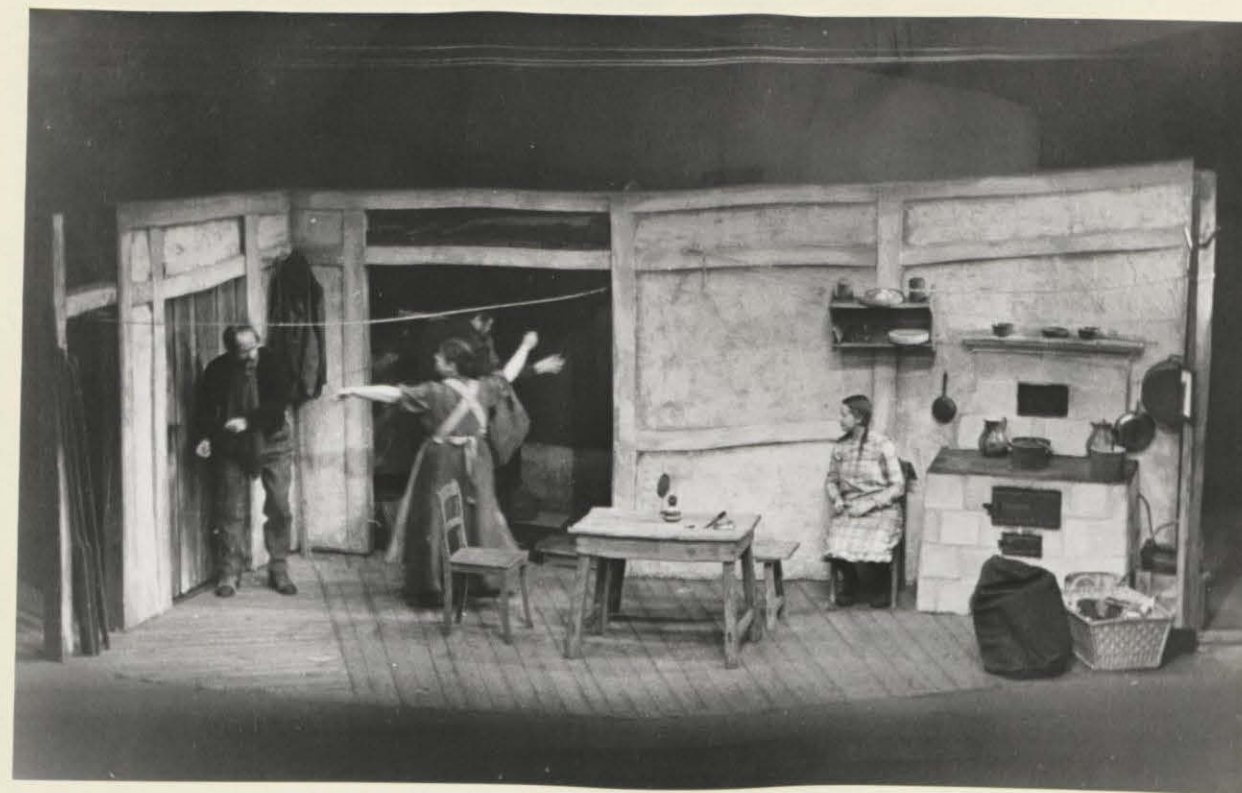
Wulkow: Na, denn helft mir mal det Ding hir rin..



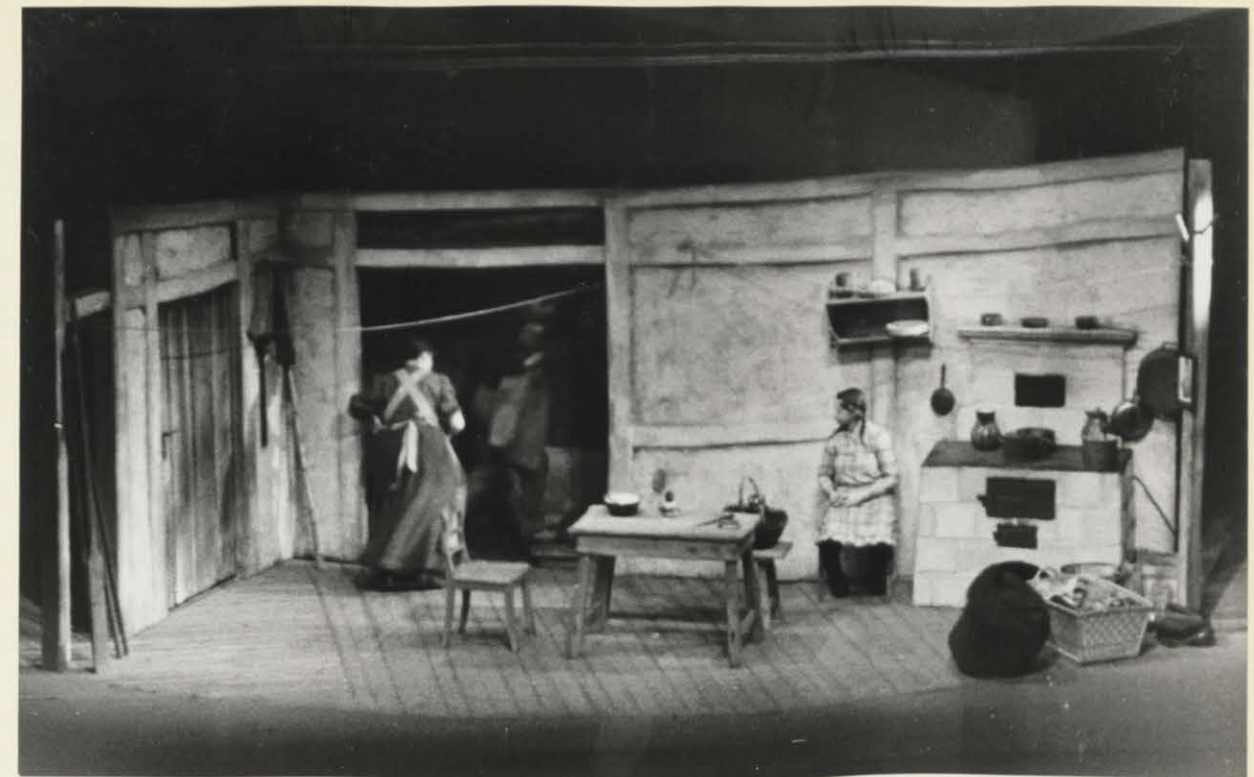
Wulkow zieht den Sack über den Bock



Wulkow: So 60 Taler bin ick imstandund leg sie an



Fr. Wolff: Fix, hinten naus



Abgang Julian Wulkow



Adelh.: Ick globe Mama



Fr. Wolff: Der fehlt mir jrad noch

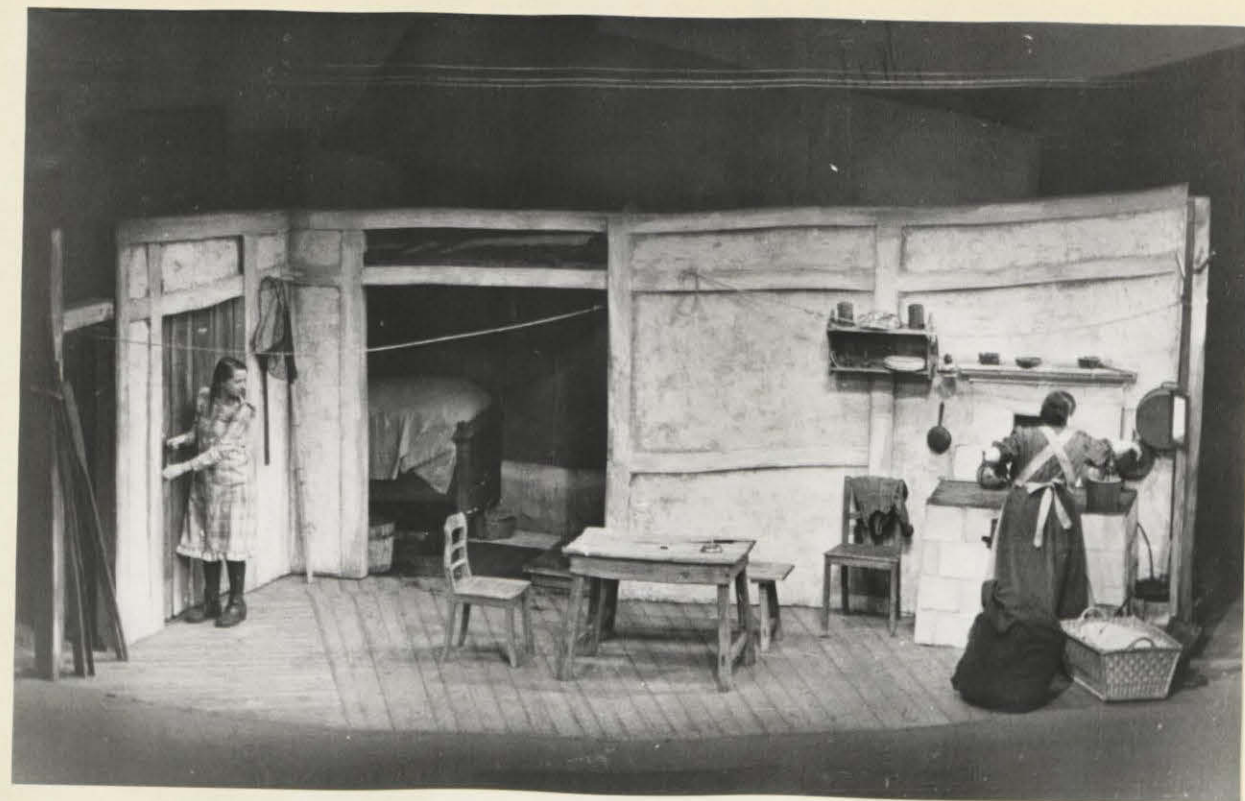


Fr. Wolff: Der brauch mir nich erscht im Hause
rumschniffeln



Fr. Wolff: So, mach uff





Fr. Wolff langt nach der Stürze



Fr. Motes: Nase blaugefroren



Motes: Das riecht ja hier so nach Hasenbraten



Fr. Wolff: Toppgucken is nich



Fr. Wolff: Bezahlen woll'n sie ?



Fr. Wolff: Da machen wirs gleich



Fr. Wolff: Wenn Se woll a su gutt sein



Fr. Motes: Hoffentlich schaden ihr Krügers nicht



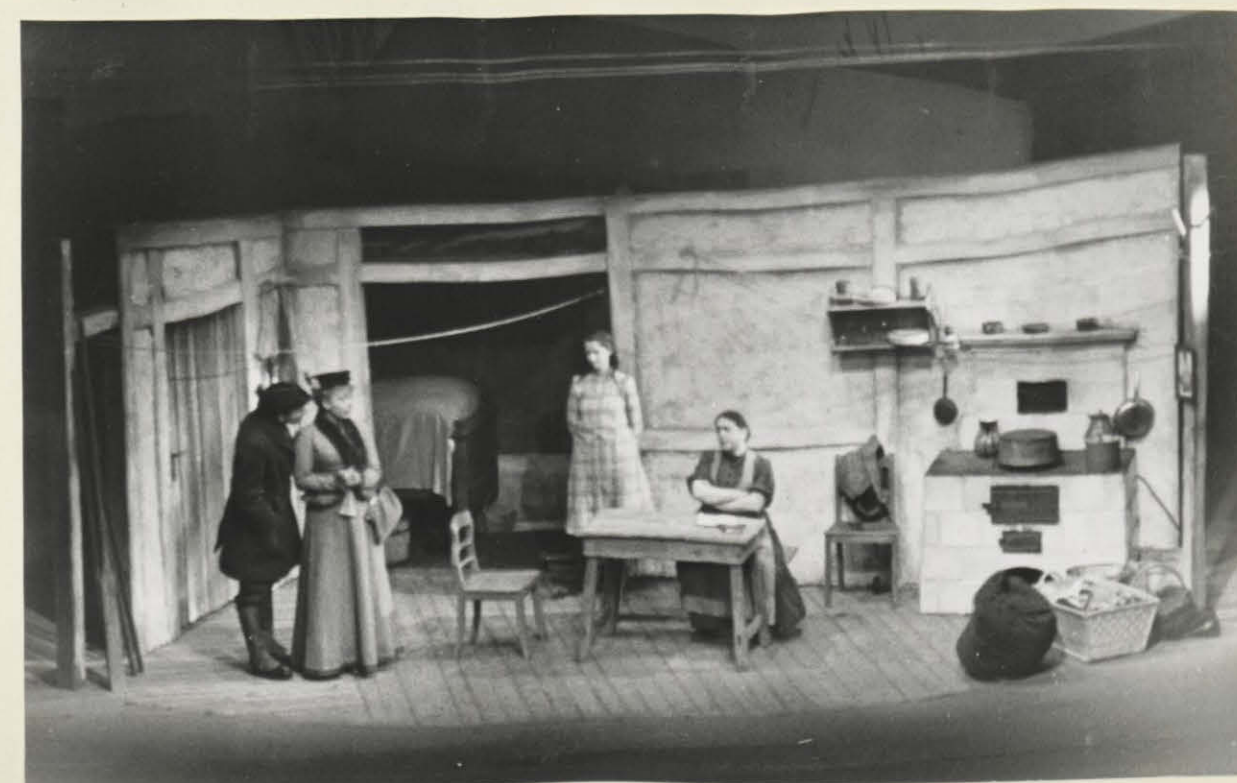
Fr.Motes: Ja, ja Mutter Wolffen, die Leute
werden Augen machen



Fr.Motes: Übrigens, wir sind Ihrer Tochter Leontine...



Fr.Motes: Da sind Sie klug ...



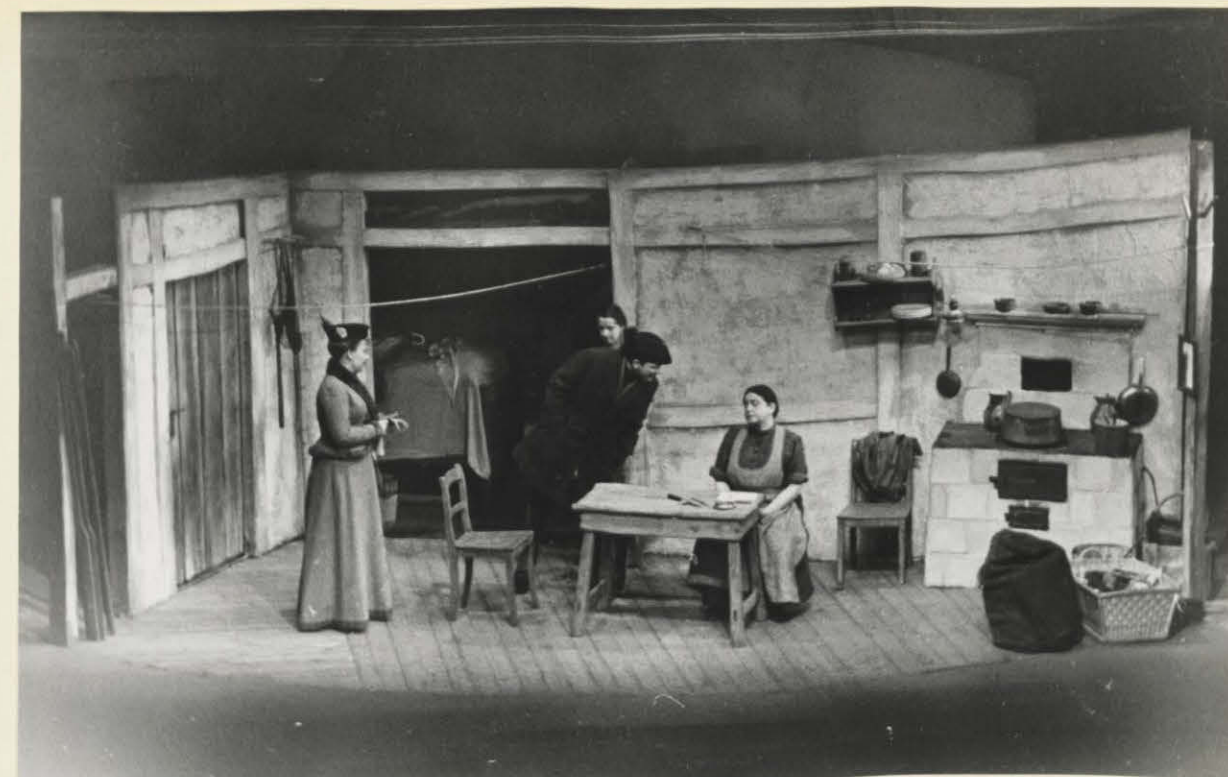
Motes: Ich wundre mich nur, dass Stechowens Emilie...



Fr.Motes: Werd nicht politisch, Männe...



Motes: Und die ganze Sippschaft, die mit so'ner Kanaille



Motes: Alles soll sich jetzt mal vorsehn



Fr.Wolff: Na, denn weess ick schon ...



Fr. Motes: Wir sind doch von Krügers schon weggezogen



Motes: Weshalb ich von dort...



Motes: Der soll sich ja in achtnehmen...



Motes: Ein Wort genügte, da saß der Mann hinter Schloss..



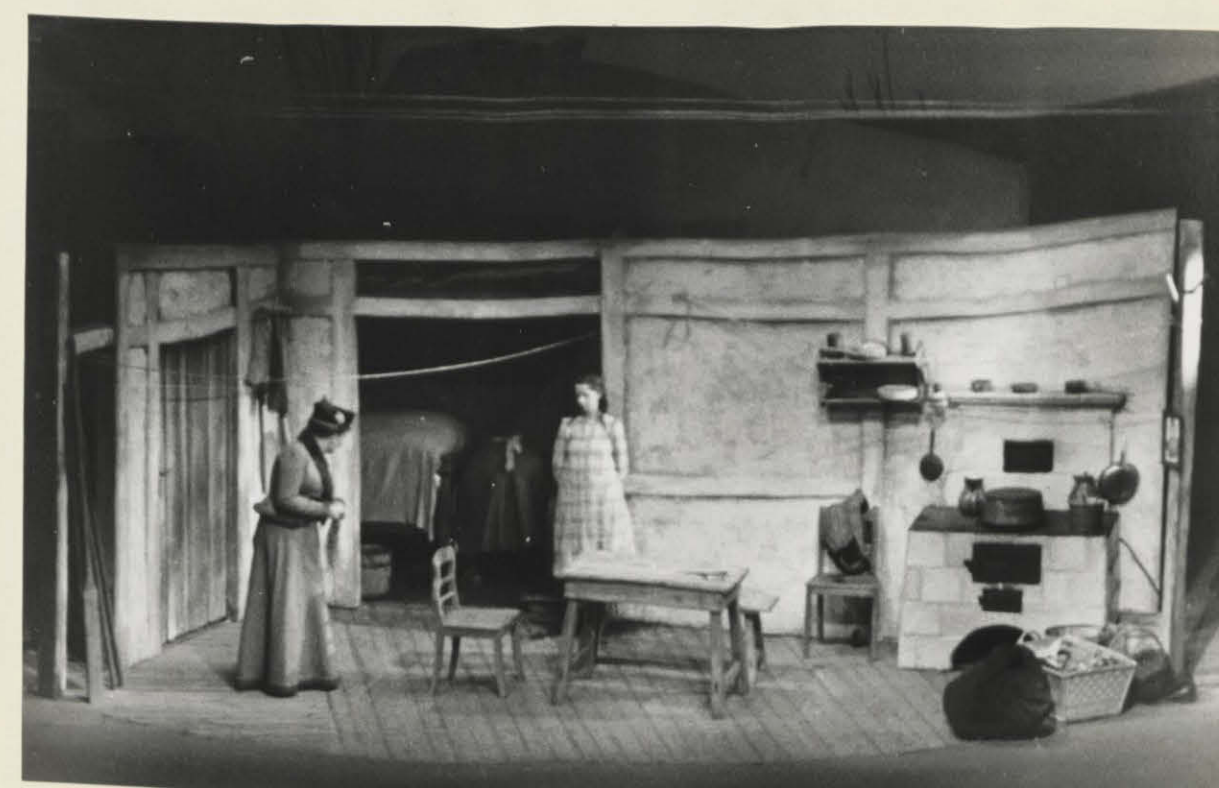
(Abgang Motes)



Fr.Motes: Mit meinem Mann ist nicht zu spaßen



Fr.Motes Na, wie is es nu mit die Eier und dem Brot?



Fr.Wolff holt die Eier



Fr. Wolff: Na, fünfe hab ick jrade noch liegen.



nach Fr. Wolff: Un a Sticke Brot



Frau Wolff: Sin Se nu zufrieden?



Fr. Motes: Und nächsten Sonnabend Jeld



Fr. Wolff: Na, fünfe hab ick grade noch liejen.



Fr. Wolff: Macht ,daß ihr rauskommt!

3



Frau Wolff: Sin Se nu zufrieden?

1



Adelheid: Warum hast de denn Motes....

4



Adelheid: Gute Nacht Mama.



Frau Wolff: Komm setz dich, iss





(Frau Wolff schneidet Brot ab



nach Fr. Wolff: Pass amal uff



Fr. Wolff: Das hab ich dir mitgebracht



Fr. Wolff: Nu machste gleich 'n andret Jesichte





Fr. Wolff holt das Oktavbüchlein aus der Schublade



Julian: Wieville ham wer denn verdrübert?



Fr. Wolff: Verdrübert....



Fr. Wolff: Du bist eben tumm...



Fr. Wolff: Schindst du meine Kinder



Julian: Det will ick mal janich



Fr. Wolff: Zeig lieber a Leuten, dass de Krien hast



Fr. Wolff: Denn jehn wir schlafen und damit gutt



Mitteldorf: (von draussen) Fr. Wolffen, sin sie noch wach?



Fr. Wolff: Na, freilich Mitteldorf...



Fr. Wolff: Wat bring' Se denn...



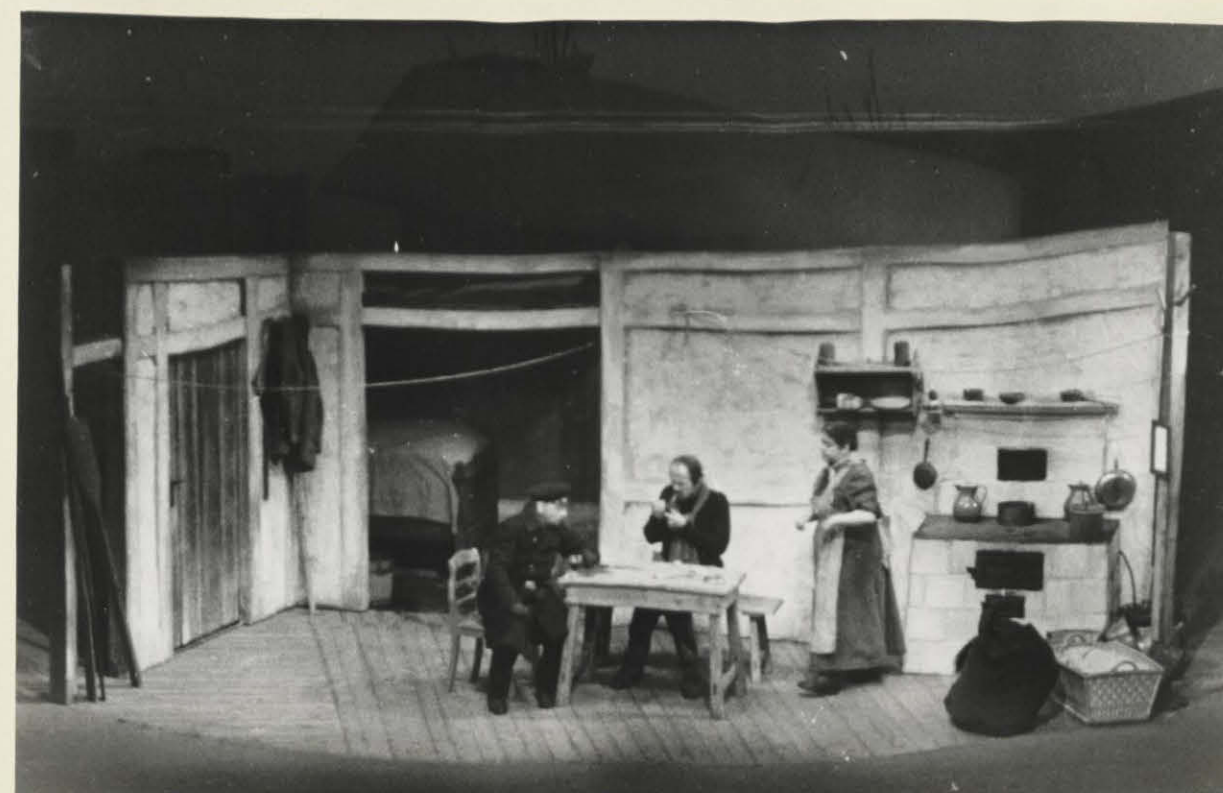
Mitteldorf: Et is morjen Waschtach



Mittdf: Ick bin jekündigt...



Fr. Wolff: Da, trinken Se mal.



Mittdf: Wenn Se morgen nicht komm...



Fr. Wolff: I, halten Sie sich de Ohren zu ...



Fr. Wolff: Se wer'n sich doch vor'm Weibe nich...



Fr. Wolff: Du Julian, mach den Schlitten zurechte



Fr. Wolff: Den grossen Schlitten machst de zurechte



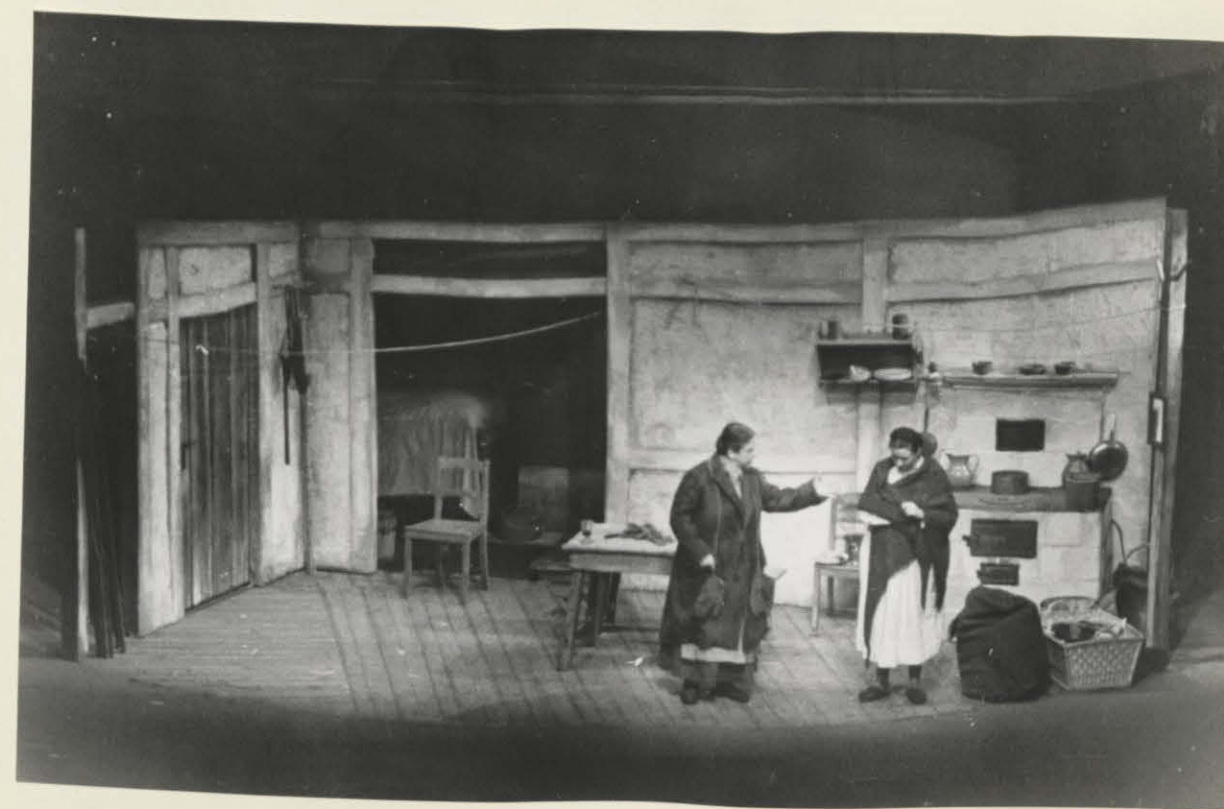
Mittdf: Der ganze Ort muss jesäubert wern.



Fr.Wolff: Du, Adelheid, jeh ruff.



Fr.Wolff: Was hast de mit dem Henschke?



Fr.Wolff: Ick sag Dir, det heer uff...



Fr. Wolff: Wer gegen die Obrigkeit verstösst...



Fr. Wolff: Hat er Dir det Bier bezahlt?



Mittld.: Ohne Licht jeht det nich.



Fr. Wolff: Jetzt jehn wir noch raus...



Fr. Wolff: Mitteldorf, Sie kenn a bissel leuchten-dazu.



Mitteldorf: Heute noch auf stolzen Rossen...



Mitteldorf: Uebermorgen in das kühle Grab.

2



Fr. Wolff: Polletik is nich fer arme Leute.

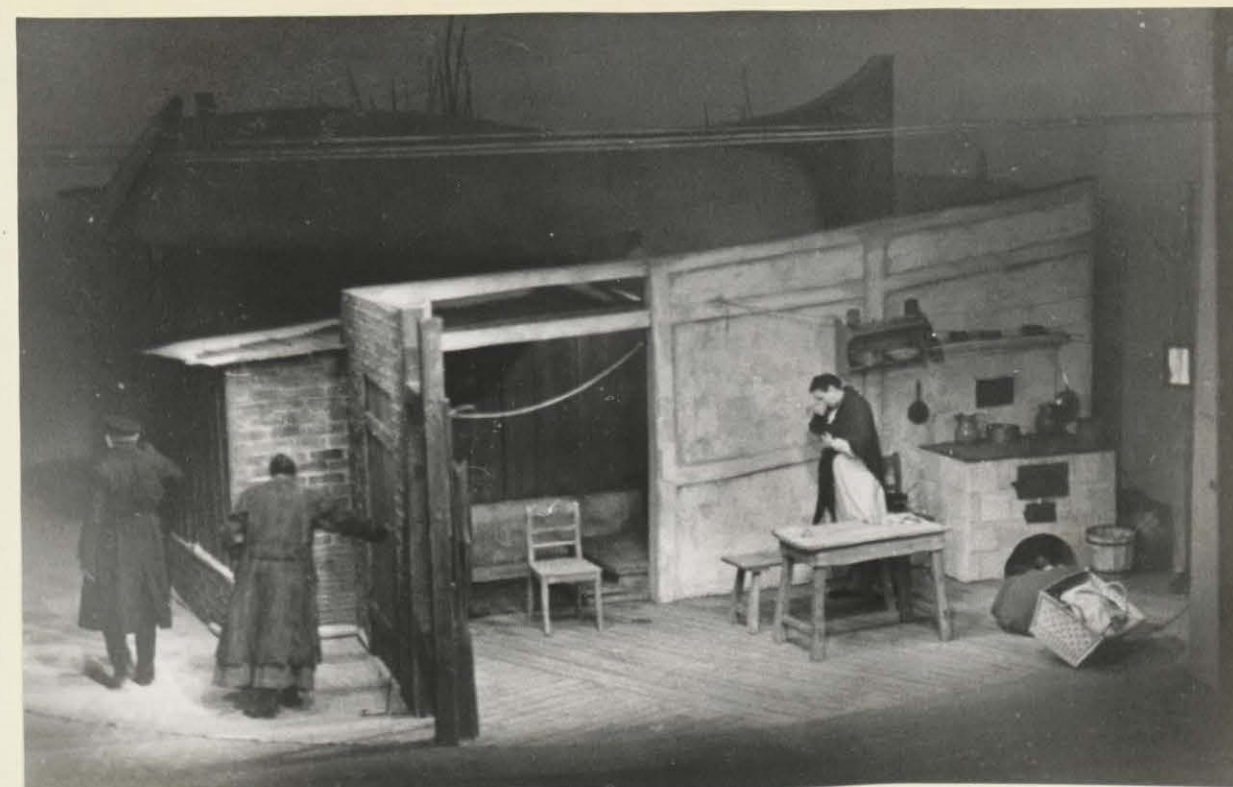
82

3



Mitteldorf: Heute noch auf stolzen Rossen...

80



Mitteldorf: Morgen in die Brust geschossen...



Mitteldorf: Uebermorgen in das kühle Grab.

83





Wehrh.: Morjen.



Glasen.: Da war zuerst...



Wehrhahn hat Glasenapp und Mitteld. ins Vorzimmer geschickt.



Wehrh.: Was is, Fielitz?





Wehrhahn: Wie oft soll ich Ihnen das noch sagen



Wehrhahn: Glasenapp!



Wehrh.: Lüften.



Wehrhahn: Ein für alle mal, im Dienste bin ich der
Amtsvorsteher



Wehrh.: Sie können mir wohl keine Auskunft geben?



Glassenapp-bringt Wehrh. das Flugblatt.



Wehrh.: Was treibt der Mann, was ist er?



nach Wehrh.: Schon gut, schon gut. Zieht!



Mitteis.: Es soll heut nacht 'n Diebstahl...



Wehrh.: Nur scherereien auf Scherereien.



Wehrh.: Da sind Sie ja endlich.





Krüger: Ich muß sofort den Herrn Amtsvorsteher sprechen



Wehrh.: Soll jezüglichst warten.



Motes: Jawohl, für Forst und jagdliche Sachen.



Krüger: Ach Kott, ach Kott.



Krüger: Da vertrödelt man wieder seine Zeit.



Motes: All donnerstäglich, soviel ich weiss.



Krüger: Mitteldorf, sagen Sie drinnen, dass ich keine Zeit habe.



Motes: Das würde ich eventuell beenden.



Wehrh.: Das würden Sie auch beeiden müssen.



Mitteldt.: Nischt zu machen, Herr Krüger.



Wehrh.: Man ist ja gradezu darauf angewiesen.



Krüger: Ach, die Herren plaudern?



Krüger: Mich kennt ja jedes Kind auf der Strasse.



Wehrhahn: Bitte setzen Sie sich.



Wehrh.: Gut - Holz ist Ihnen also gestohlen worden?



(Glasenapp will an Krüger vorbei)



Wehrh.: Wer wohnt ausser Ihnen noch in Ihrem Hause?



Krüger: Herr Dr. Fleischer.



Krüger: Mensch!



Krüger: Solche Leute, mit denen Sie umgehen, sind bei mir aus dem Hause geflogen.



Wehrh.: Sagen Sie mal, lieber Motes...



Glasen.: Kommen Sie man, Frau Wolffen.



Wehrh.: Ach, warten Sie mal.



Fr.Wolff: Wer sowat von eenem Kinde verlangt...



Fr.Wolff: 10 Jahre hab ick die Wäsche jewaschen.



Fr.Wolff: Zu Ihn' komm ick nie wieder.



Fr.Wolff: Dauert die Sache hier noch lange?



Fr. Wolff: Und Ihre Frau?



Wehrh.: Na, was is, Mitteldorf?



Fr. Wolff: Nee, wisst ick nich.



Wehrh.: Aber tun Se mir den Jefallen und warten Sie.



Krüger: Vielleicht unternehmen Sie jetzt irgendwelche Schritte?



Krüger: Als ob Sie der König selber wären!



Krüger: Das lassen Sie gut sein...



Krüger: Ich bleibe.



Wehrh.: Geben Sie mir mal den Kleinkram...



nach: Fr. Wolff: Ich bring Ihnen gleich ein schönes
Wäschepaket

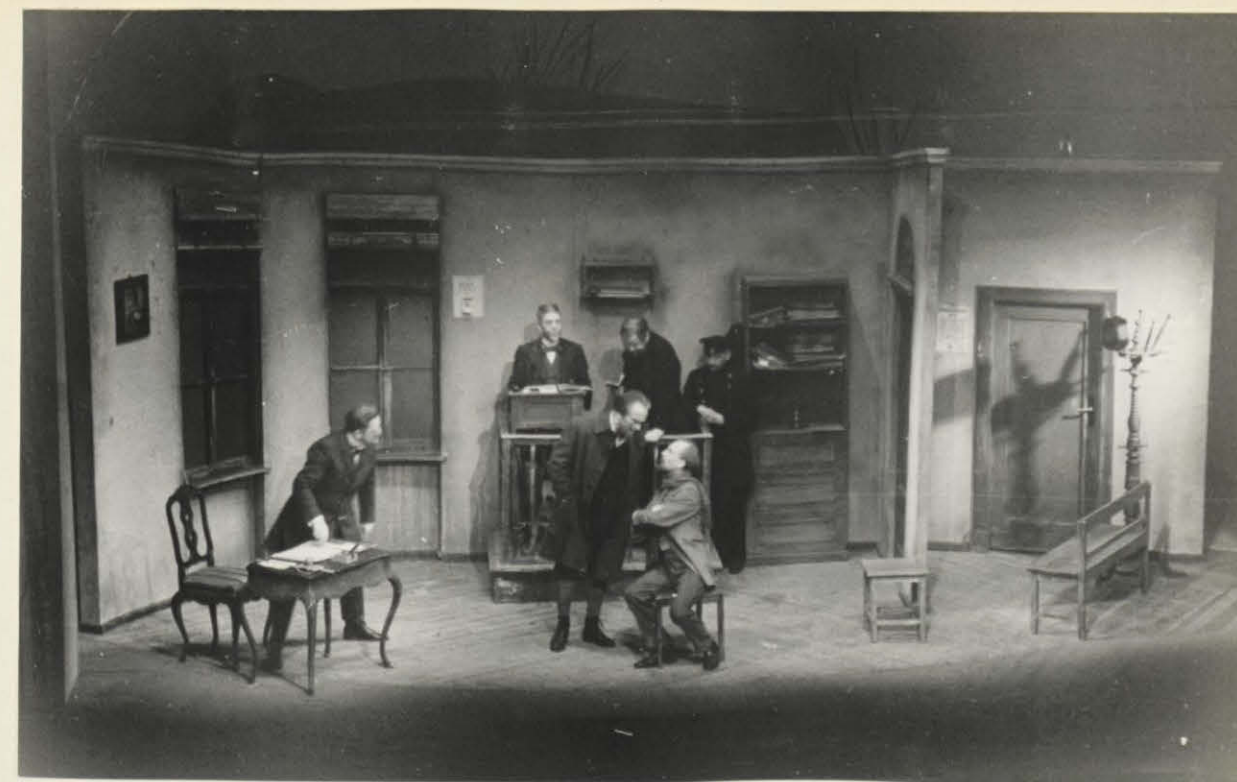


Wulkow: Meine Frau hat wat Kleenet jekricht.





Fleischer: Ich bitte gefälligst, das durchzulesen.



Fleischer: Man hat unerhörterweise...



Fleischer: Der Mann ist reif für den Staatsanwalt!



Wehrh.: Entfernen Sie mal den Wisch da...



Krüger: Einen solchen Plödsinn protokollieren Sie....



Krüger: Also doch!



Krüger: Ich habe gerade noch Zeit



Wulkow: Een kleenet Meechen.



Wehrh.: Kopf wie üblich...



Wehrh.: Wie es denn auch hier zu lesen ist.



Fleischer: Da in der Realität...



Fleischer: ... der nationalliberalen Partei an...



vor: Kapitulieren Sie...



Wehrhahn: Der Mann steht sich ja die Beene in den Leib



Auftritt Krüger.



Krüger sucht seinen Biberpelz.





Krüger: Ich bin wieder gestohlen.



Krüger: Jetzt ist mein Pelz gestohlen.



Fleischer: Jawohl, auch nach meiner Meinung.



Fleischer: Ich erhebe schärfsten Protest.



Wehrh.: Sagen Sie mal, schämen Sie sich nicht?



Krüger: Wo ist mein Biberpelz?



Krüger: Jetzt reißt mir aber die Geduld.



Krüger: Mir kann Ihre Weltanschauung gestohlen werden!



Glasen.: Das ist Beamtennötigung!



Fleischer: Guten Morgen!



Krüger haut Glasenapp den Federhalter in das Pult.



Wehrh.: Ruhe!



Krüger: Wo ist mein Biberpelz!



Wehrh.: Mitteldorf, orientieren Sie sich...



Mitteld.: Der Biberpelz ist nicht da.



Fr. Wolff: Das is Wulkow seine Wäsche...



Fr. Wolff: Nur jut, daß Sie noch da sind.



(Fr. Wolff übergibt Wulkow das Bündel)



Krüger: Das ist der Kipfel!

136



Fr. Wolff: Nur jut, daß Sie noch da sind.



Fr. Wolff: Ja, freilich hab ich ihn jesehn.



Krüger: Das ist der Kipfell!

137



Wehrh.: Guten Morgen, guten Morgen.



Wehrh.: Was Frau Wolffen, was die Leute...



Frau Wolff: Ha'm Se geheert, 150 Taler....



Wehrh.: Unseins blickt da tiefer!



Wehrh.: Wir kennen die Brüder.



Wehrh.: Aber wenn's drauf ankommt...



Wehrh.: Glaseapp nehmen Sie doch mal das Flugblatt zurück in unerledigt.



Wehrh.: Durch Nacht zum Licht.



Fr. Wolff: Wer kenn bloss unser Bestes tun.



Fr. Wolff: Hast De Deine Bibelsprüche gelernt?



Fr. Wolff: Guten Morgen, Herr Doktor Fleischer.



Fleischer: Guten Morgen, Frau Wolff.



Fleischer: Beweg' Dich, Philippchen.



Krüger: Guten Morgen, Frau Wolff.



Fr. Wolff: Na, Philippchen, is die Spree nich hilsch am
Sonntach?



Fr. Wolff: Mer hätten vernünft'ig reden kenn'.



Fleischer: Beguck Dir mal die schöne Gegend.



Fleischer: Erst das Holz und dann der Pelz.



Fr. Wolff: Der Mann is Ihnen aber auch tumm.



Fr. Wolff: Nee horntumm.



(alle lachen schallend)



Fleischer: Das beste wäre, Sie verträgen sich wieder.



Fleischer: Philippchen, Du sollst doch nicht das Eis.



Fr. Wolff: Ich hab' niemals nischt gegen ihn.



Fr. Wolff: Das hätt' alles gar nich sein brauchen.



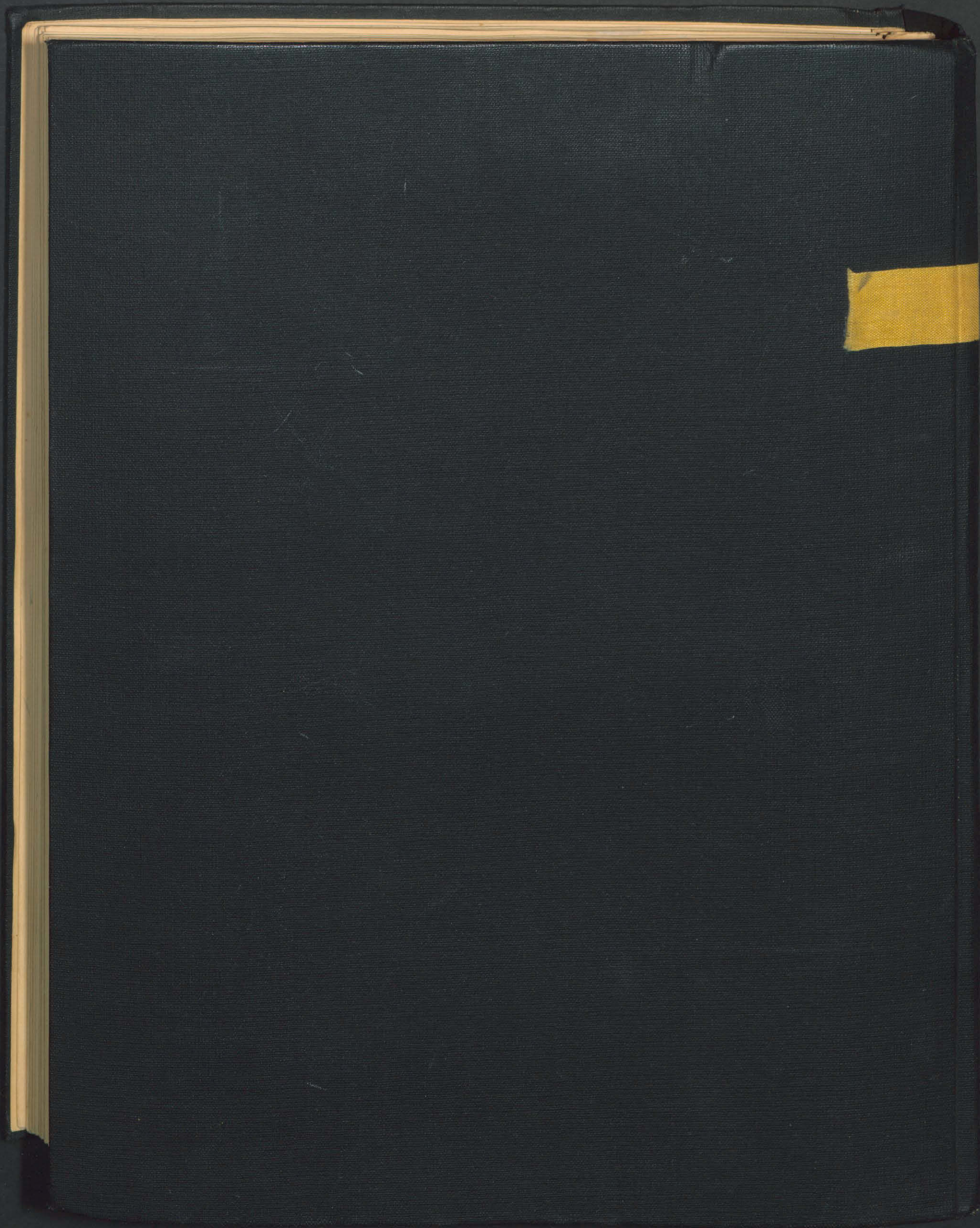
Krüger: Die Sache ist also abgemacht.



Fr. Wolff: Herr Krieger friert ja wie 'n junger Hund.



Archiv des Berliner Ensemble
Leitung: Ruth Berlau



Biberpelz
und Roter Hahn







